Zeitschrift: Neue Schweizer Rundschau
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: - (1927)
Heft: 9

Artikel: Gedichte
Autor: Walser, Robert
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-758311

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Robert Walser: Gedichte

PROBLEM

Entweder spring ich als Gehülfe dann durch alle blankgeputzten Straßen,
mir selbst und andern fremd, oder die Zeit kam dann, wo mich gewissermaßen
Empfehlungen von allerbester Art auf Sofas lässig liegen, lesen ließen.
Schön ist's, wenn dir die Tage säuberlich und träum'risch an der Brust vor-
überfließen.

Ich trüge ihr bedeutungsvolle Stellen aus den Werken großer Geister vor,
die als Ermüdeten mich aufgelesen hätte vor dem prächt'gen Gartentor.

Sicher sehr angenehm
würd' ich der Güt'gen dann erzählen, wie es mich als ein Problem

hierhin und dorthin trieb,
wie ich ein Rätsel mir auf allen Wanderungen blieb.

Dürft' ich befürchten, dass sie sich nicht lieb
ausnähme, wenn sie horchte, bis sie klug geworden wär' aus allem dem?

RÄTSEL

Wie kommt dem Lehrer strafbar vor ein liederlicher Schwänzer.
Sahst du schon je, dass Bäume tanzen wie gebund'ne Tänzer?

Ihre Bewegungslosigkeit ist zaub'rische Bewegtheit.
Häuser sind eine geh'nde, seh'nde, spring'nde Hingelegtheit.

Ähnlich ist's mit der Schönheitswirkung von verlass'nen Frauen,
schaffender Trägheit, misstrauenumzittertem Vertrauen.

Ruinen können leben, Aufgerichtetes kann tot sein,
E. T. A. Hoffmann meint, zur Mozartoper passe Rotwein.

Du dich auf angenehmste Weise geistig, seelisch weitest,
wenn Fröhlichkeiten And'rer du mit eigenen begleitest.

Sobald er dich zu seinem Mutwill'n fröhl'che Mien' sieht machen,
hört auch der ausgelassenste Verlacher auf mit Lachen.

Die Spötter sind am Ende doch nur Sehnende wie du,
und jedem schloss die Lebenstür' sich irgendeinmal zu.